

Warnliste: Geldanlageangebote

Oft ist es sehr schwer, rentable von unrentablen Geldanlageangeboten zu unterscheiden. Finanztest hat deshalb ein Register erstellt, in dem Sie jeweils die in den vergangenen zwei Jahren (derzeit 3/2007 bis 3/2009) negativ bewerteten Geldanlageangebote sowie deren Initiatoren, Anbieter, Vermittlerfirmen und andere Beteiligte finden. Mit "anderen Beteiligten" sind Firmen und/oder andere Personen gemeint, die zum Beispiel als Treuhänder, Verwalter oder in einer anderen Funktion eine negative Rolle im Zusammenhang mit dem Angebot spielen. Schließlich wurden auch Firmen und Personen in die Liste aufgenommen, die von Gerichten wegen ihrer irreführenden Werbung und/oder ihres Angebots verurteilt wurden. Aufgrund der großen Zahl der Anbieter sowie ständig wechselnder Produkte kann die Liste nie vollständig sein.

Um Sie möglichst genau zu informieren, haben wir hinter Anbietern, Initiatoren, Vermittlerfirmen und anderen Beteiligten aufgeführt, in welcher Ausgabe von Finanztest wir berichtet haben und um welche Art der Geldanlage es sich handelt. Fett gedruckte Angaben weisen auf umfangreichere Artikel hin. In den Berichten können Sie dann noch mal genau nachlesen, welches Produkt von uns aus welchen Gründen negativ bewertet wurde. Das ist vor allem im Hinblick auf die vielen am Markt tätigen Allfinanzfirmen und Finanzberatungsfirmen wichtig, die häufig im Rahmen einer Rundumberatung sowohl Produkte des staatlich kontrollierten Kapitalmarkts als auch des staatlich nicht kontrollierten Markts anbieten.

Die Warnliste soll Ihnen helfen, sich vor zweifelhaften Angeboten zu schützen. Trotz aller Bemühungen werden einige Angaben in der Liste nicht immer auf dem neuesten Stand sein. Anbieter des grauen Kapitalmarkts wechseln Namen, Adresse und Angebote oft sehr schnell. Deshalb sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wenn Sie also zum Beispiel von Unregelmäßigkeiten, einer Liquidation oder einer Insolvenz (Konkurs) erfahren, schreiben Sie uns. Nur so können wir die Liste so aktuell wie möglich halten. Die Liste umfasst jeweils einen Zeitraum von zwei Jahren. Firmen, die in diesem Zeitraum nicht erneut negativ aufgefallen sind, werden von der Warnliste gestrichen. Gestrichen werden auch Firmen, die vom Markt verschwunden sind.

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
AKW, Berlin		Siehe Alternative Kollektive Wertschöpfung.
Akzenta AG, Neubeuren/Rosenheim	11/08, 12/06, 8/06, 7/06, 7/03, 10/02 , 4/00	Ehemalige Verantwortliche der Akzenta AG wegen gewerbsmäßigem Bandenbetrugs zu mehreren Jahren Haft verurteilt (noch nicht rechtskräftig); wie Akzenta-Geschädigte versuchen können, verlorenes Geld zurückzuholen; Konten gesperrt, keine Ausschüttungen mehr an Kunden; vier Akzenta-Verantwortliche wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung sowie Bandenbetrugs verhaftet: Staatsanwaltschaft ermittelt; Warnung vor spektakulärer, hochriskanter Umsatzbeteiligung an der Akzenta AG; Akzenta AG verspricht Verbrauchern, die bei Akzenta-Mitgliedern Konsumgüter kaufen, die Erstattung des Kaufpreises binnen zehn Jahren. Finanztest glaubt nicht an diese "wundersame Geldvermehrung".
Allgemeine Vermögensberatung (AVB) ¹⁾ , Würzburg, siehe auch Euro-Gruppe		Siehe AVB GmbH, Würzburg.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Alpina GmbH 6 Co.Vermögensaufbauplan 4. KG/ Oberhaching bei München	3/07	Initiatoren müssen Anleger wegen Verletzung der Prospektspflicht Schadenersatz zahlen (Az. 21 U 4148/06).
Art Estate GmbH & Co I. Fonds, Hamburg (Verbindung zu EECH- Firmengruppe, siehe auch EECH)	9/07, 7/07	Beteiligung am Kunstfonds hochriskant: Unklare Prospektaussagen, hohe Kosten, Liquiditätsreserve muss für laufende Kosten des Fonds erhalten, angegebene Wertsteigerungen sehr ungewiss, Kunstwerke wurden innerhalb der EECH-Firmengruppe (siehe auch EECH) mit beträchtlichem Gewinn weiterverkauft, bevor sie in den Kunstfonds eingebracht wurden. Anleger können hier aus Sicht von Finanztest leicht einen Totalverlust erleiden.
Aufina Holding AG, Düsseldorf	2/08, 9/06	Landgericht Düsseldorf verurteilt 2 Aufsichtsräte, darunter Prof. Wilhelm Hanke, zu Schadenersatz (Az. 10 O 6/07, nicht rechtskräftig). Staatsanwaltschaft Düsseldorf hat Klage wegen Betrugs erhoben. Firma Soll Anlegergelder veruntreut haben.
Badenia Bausparkasse, Karlsruhe	7/08, 1/08, 12/07, 5/07, 4/07, 3/05, 2/05, 1/05, 12/04, 11/04, 11/02	Badenia muss Käuferin einer Schrottimmoblie so stellen, wie wenn sie sie nicht erworben hätte. Damit ist ein Urteil des Kammergerichts (Az. 21 U 121/04) rechtskräftig. Die Beschwerde der Badenia gegen das Urteil wurde vom Bundesgerichtshof (Az. XI ZR 76/07) zurückgewiesen. Urteile des Kammergerichts Berlin und des Oberlandesgericht Karlsruhe zugunsten von Anlegern: Mieten, die Anleger aus dem Mietpools erhalten sollten, waren nicht erzielbar. Badenia Bausparkasse gewinnt vor dem Bundesgerichtshof gegen mehrere Kunden: Nichtzulassungsbeschwerden der Kläger wurden abgelehnt. OLG Karlsruhe muss Elmar Agostini als Zeugen vernehmen; Badenia-Exvorstand Elmar Agostini soll vom Landgericht Hildesheim zu überhöhten Mietpoolausschüttungen befragt werden; Niederlage für Badenia-Kunden, die auf ein Widerrufsrecht für ihre über Vermittler der Badenia angebotenen Kreditverträge hofften: BGH weist Revision zurück (Az. XI ZR 27/04), weil Kreditverträge erst nach dem Notarvertrag zum Kauf von Immobilien unterschrieben wurden; Oberlandesgericht Celle verurteilt Allwo Wohnungsbaugesellschaft zur Zurücknahme einer Badenia-finanzierten Eigentumswohnung und zur Rückabwicklung des Kaufvertrags wegen Falschberatung (OLG Celle, Az. 16 U 127/04 - Revision beim Bundesgerichtshof zugelassen, siehe auch Allwo); Badenia hat Anleger nicht über Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung überverteuerter Immobilien aufgeklärt; Oberlandesgericht Karlsruhe verurteilt die Badenia wegen Falschberatung zu Schadenersatz (Az. 15 U 4/01, nicht rechtskräftig); Badenia geht hart gegen säumige Kunden vor; Staatsanwaltschaft ermittelt gegen ehemaligen Finanzvorstand der Badenia wegen Betrugsverdachts; Urteil des Oberlandesgerichts Jena gegen die Badenia, Az. 5 U 966/03; Tausende Badenia-Kunden, die überverteuerte Eigentumswohnungen als Kapitalanlage gekauft haben, fühlen sich von der Deutschen Bausparkasse Badenia betrogen.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Bankgesellschaft Berlin, Berlin	1/09, 8/05, 7/04, 5/04, 7/03 , 5/03	Berliner Senat will Zeichnern maroder Immobilienfonds der Landesbank Berlin zwischen 60 und 99 Prozent ihres Geldes zurückzahlen, wenn sie ihre Schadenersatzklage zurückziehen. Berliner Senat will Zeichnern von LBB-Fonds 52 bis 80 Prozent ihres Kapitals zurück zahlen. Anwälte halten das Angebot für inakzeptabel. Anleger des Fonds LBB 1 scheitern mit ihrer Klage beim Landgericht Nürnberg-Fürth (Az. 2 HK O 6433/03, nicht rechtskräftig). 55 000 Fondsanleger fordern, dass 13 Fonds der Bankgesellschaft Berlin durchleuchtet werden. Geklärt werden soll, ob die Bank überteuerte und riskante Immobilien an Fondsanleger überführt hat. Wie Anleger sich wehren können(7/03). Anleger des LBB 11 erhalten keine Ausschüttungen mehr, weil die deutsche Hypothekenbank Hannover überraschend einen Fondskredit gekündigt hat.
Bonus GmbH, Ludwigsfelde	7/07	Ermittlungen wegen Anlagebetrugs: Laut Staatsanwaltschaft Potsdam gibt es bereits 7300 Geschädigte, die ihr Geld mit vermögenswirksamen Leistungen in Immobilienbeteiligungen des Unternehmens investiert haben.
BVT GmbH, München	5/07 , 12/06	BVT Ertragswert Ansparfonds Nr. 1 birgt hohe Risiken: deshalb zur sicheren Altersvorsorge ungeeignet.
Cinerenta Gesellschaft für Internationale Filmproduktion mbH, München	1/09, 1/08 , 5/07 , 6/06, 4/06, 12/03	Laut Bundesgerichtshof sind Anleger über die Verwendung der Gelder getäuscht worden (Az. III ZR 81/07); Oberlandesgericht München verurteilt Cinerenta wegen Kapitalanlagebetrugs zu Schadenersatz (Az. 20 U 2052/07). Riskante geschlossene Fonds; Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Contor GmbH muss einem Anleger wegen Verletzung von Aufklärungspflichten Schadenersatz zahlen (Az. 21 U 5051/05, Revision nicht zugelassen); Gericht gewährt klagenden Anlegern Einsicht in die Ermittlungsakten von drei beschuldigten Verantwortlichen: Sie sollen Anleger bewusst getäuscht haben.
Cis Deutschland AG, Frankfurt am Main	10/08 , 8/08	Der Zinsdifferenzfonds "Garantie Hebel Plan '09" der Cis Deutschland AG hat hohe Kosten und Risiken. Die angestrebten Renditen sind unrealistisch. Geno Haus Fonds I (GHF) macht mit der Not von Haus- oder Wohnungseigentümern Geschäfte und nennt das soziales Engagement. Der Fonds kauft den Betroffenen für maximal 70 Prozent des Verkehrswertes ihr Eigentum ab und bietet ihnen später den Rückkauf an. Die Immobilien werden in einen Fonds eingebracht. Anlegern, die sich beteiligen, werden 10 Prozent Rendite in Aussicht gestellt. Vorher werden den Anlegern aber hohe Kosten abgezogen. Deshalb kann Finanztest von der Beteiligung nur abraten.
Cumulus-Fonds		Siehe Sparkasse Rhein Neckar Nord.
DCM Deutsche Capital Management, München	5/07 , 1/07 , 12/06	DCM Vermögensaufbaufonds 2 Ansparvariante "Kapital III B" sowie DCM Vermögensaufbaufonds 2 Einmalanlage birgt hohe Risiken: deshalb zur sicheren Altersvorsorge ungeeignet; zudem investiert der Fonds in Anlageobjekte, die bei Vertragsabschluss teilweise noch unbekannt sind. Die Fondskosten sind zu hoch.
Deltoton AG	1/09	siehe Frankonia Sachwert AG
Deutsche Immobilien Grundvermögen Holding AG	6/08	Die Firma, die zur EECH-Gruppe gehört, ist insolvent.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Deutscher Vermögensfonds I 1), Braunschweig	10/07, 9/07, 8/06, 4/06, 12/05, 11/05, 8/05, 1/05, , 11/04,	Prominente Werber des Fonds wollen keine Verantwortung für den Untergang des Fonds auf sich nehmen; Exsenator Walter Rasch vom Landgericht Potsdam wegen falscher Prospektangaben zu Schadenersatz verurteilt (Az. 10 O 594/05); Ex-Bundesverteidigungsminister Rupert Scholz muss laut Urteils des Landgerichts Mosbach für Fehler im Prospekt des MSF Master Star Fund Deutsche Vermögensfonds I haften (Az. 1 O 135/06, nicht rechtskräftig). Scholz hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Berliner Exsenator Walter Rasch muss an zwei Anleger Schadenersatz zahlen (rechtskräftige Beschlüsse des Kammergerichts Berlin); Exsenator Walter Rasch zu Schadenersatz verurteilt (Az. 10 O 594/05, nicht rechtskräftig); die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat die Schließung des MSF Master Star Fund Deutscher Vermögensfonds I ausgesetzt Landgericht Berlin verbietet der Kanzlei KTAG negative Aussagen über den Fonds; Amtsgericht Hamburg hat über den Fonds das Insolvenzverfahren eröffnet: Rund 7 000 Anleger des Fonds verlieren den Großteil ihrer Einlage (aktuelle Infos unter www.Finanztest.de/Geldanlage und Banken); die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat den MSF Master Star Fund Deutscher Vermögensfonds I wegen unerlaubter Bankgeschäfte geschlossen: Anleger müssen nun um ihr Geld fürchten. Ex-Bundesverteidigungsminister Rupert Scholz verlässt – nach Erscheinen der Kritik zu dem Fonds wegen Arbeitsüberlastung den Beirat; Prominente empfehlen Anlegern mit „normalen Einkommen“ eine risikobehaftete Beteiligung als ergänzende Altersvorsorge, bei der auch ein Totalverlust möglich ist. Aus Sicht von Finanztest ist diese Beteiligung an einem geschlossenen Fonds, der u. a. mit Investitionen in junge, nicht an der Börse notierte Unternehmen und in Hedgefonds spekuliert, dazu völlig ungeeignet.
DHB-Dreiländer-Handels- und Beteiligungsgesellschaft-Walter Fink KG		Siehe Kapital Consult, Stuttgart.
Dreiländerfonds (DLF)		Siehe Anlagegesellschaft Kapital Consult, Stuttgart.
DSS AG, München	10/08	Der Zinsdifferenzfonds "DSS Premium Select 3" der DSS AG hat hohe Kosten und Risiken. Die angestrebte Rendite ist unrealistisch.
Dubai Invest Management GmbH, Düsseldorf	5/07, 1/06	Hochriskante Investitionen in Dubai Invest Immobilienfonds: Prospekt weist Mängel auf, externe Kontrollen fehlen.
Dubai-1000-Hotel-Fonds, Dubai, Hamm	2/09, 11/07	Staatsanwaltschaft Dortmund schreibt Fondsanleger als "mögliche Geschädigte" an. Initiator Georg Recker aus Hamm soll Anlegergeld in die eigene Tasche gesteckt haben. Recker bestreitet das. Anleger warten vergeblich auf Renditen: Wo bereits ein Vier-Sterne-Hotels stehen sollte, gähnt eine Baugrube.
Dux Partners AG, Liechtenstein (siehe auch Grand Slam AM Services AG)	9/08	Gesellschaft bietet Anlegern an, sich am "Grand Slam"- oder "Golden Slam"- Programm zu beteiligen. Beide Programme sind angesichts mäßiger Renditeaussichten und sehr hoher Kosten als Geldanlage nicht zu empfehlen.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
EECH		Siehe European Energy Consult Holding AG (EECH AG) und Art Estate GmbH & Co I. Fonds, Hamburg. Die EECH Group AG hat im Dezember 2007 ihre 100-prozentige Tochter, die EECH AG, verkauft. Deshalb werden Meldungen über die EECH AG ab der Ausgabe April 2008 von Finanztest, Erscheinungstermin 19. März 2008, in einer Extraspalte unter dem Namen EECH AG aufgeführt.
EECH AG, Hamburg	9/08, 6/08, 5/08, 4/08	Etwa 7000 Anleger der Pleitegesellschaft werden laut Insolvenzverwalter nur einen geringen Teil ihrer Einlage zurückbekommen; Anleger sollten ihre Forderung beim Insolvenzverwalter anmelden. Die EECH AG ist pleite. Anleger werden vermutlich kaum Geld zurückbekommen. Staatsanwaltschaft Hamburg ermittelt wegen des Verdachts des schweren Anlagebetrugs. Die Firma soll Anlegergeld, das sie für Anleihen in erneuerbare Energien eingesammelt hat, vertragswidrig investiert haben. Zur Vorgeschichte der EECH AG siehe EECH-Gruppe
EECH-Gruppe (u. a. EECH Group AG, Hamburg, European Energy Consult Holding AG (EECH AG bis 28. Dezember 2007), EECH GmbH & Co. Solar Invest KG), siehe auch Art Estate GmbH & Co I. Fonds, Hamburg	6/08, 4/08, 2/08 , 12/07, 9/07, 2/07, , 12/05 , 5/05	Die EECH-Gruppe AG hat Insolvenz angemeldet. Anleger sollten ihre Forderung beim Insolvenzverwalter anmelden. Die EECH Group AG hat die EECH AG verkauft. Anleger der EECH Group AG, die in die Anleihe "Art Invest" investiert haben, bangen um ihr Geld. Im Januar fällige Zinszahlungen sind ausgeblieben. Finanzamt Hamburg pfändet im November 2007 das Konto der EECH AG wegen Steuerschulden. Mangels Kontodeckung soll die Pfändung jedoch erfolglos gewesen sein. Genussscheine der EECH GmbH & Co. Solar Invest KG riskant. Staatsanwaltschaft Hamburg ermittelt wegen des Verdachts des Anlagebetrugs gegen Tarik Ersin Yoleri und weitere Verantwortliche der EECH-Unternehmensgruppe; Landgericht Hamburg verurteilt EECH AG in 70 Fällen zu Schadenersatz: (noch nicht rechtskräftig). Anlegergeld für Wind- und Solaranleihen soll rechtswidrig in Kunstwerke investiert worden sein. Anleger der EECH AG bangen um ihr Geld: Konzern hält Zahlungstermine nicht ein. 100 Anleger klagen auf Rückzahlung ihrer Einlagen; Rückzahlung der Anleihen in Gefahr; Finanztest rät: Finger weg von dieser hochriskanten Anleihe.
EECH Windkraft Italien Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Hamburg	6/08, 12/05	Firma ist insolvent. Finanztest rät: Finger weg von dieser hochriskanten Anleihe.
EIB		Siehe Evantus Invest Beteiligungsgesellschaft.
Erste Jurinvest GmbH & Co. Prozesskostenfonds KG	10/06	Die Anfangskosten sind für Anleger sehr hoch, derweil das Geschäftsmodell der Prozessfinanzierung mithilfe von Fondsmodellen noch recht neu und für Anleger riskant ist.
Erste ProzessGarant GmbH & Co. Prozesskostenfonds KG	5/07 , 10/06	Die Anfangskosten sind für Anleger sehr hoch, derweil das Geschäftsmodell der Prozessfinanzierung mithilfe von Fondsmodellen noch recht neu und für Anleger riskant ist. Im Fondsprospekt hat Finanztest Mängel entdeckt.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Euro-Gruppe Würzburg ¹⁾ (dazu gehören die Firmen Goj I, Goj II, Ibeka, Lenz I, Lenz II, Schober I, Schober II, Schuster-Schreiber, Euro-Pool AG, GOVV GmbH, Knothe, Pierenz und Bialek (weitere Informationen unter Firmennamen))	11/07, 8/07, 2/06 , 3/05, 12/04, 2/04, 1/04, 10/02, 8/02 , 5/02, 4/02 , 4/02, 2/02, 11/01, 9/01, 8/01, 1/01, 10/00, 5/00	Maßgeblicher Hintermann der Euro-Gruppe, Franz Klaffenböck, vom Landgericht München I zu Schadenersatz verurteilt (Az. 123 O 5224/07, nicht rechtskräftig). Geschädigte verlieren fast 90 Prozent ihres Geldes: Auszahlungen des Insolvenzverwalters verzögern sich, weil mehrere Kleinanleger Beschwerde gegen den Insolvenzplan eingelegt haben. Euro-Gruppe ist insolvent: etwa 40 000 Kleinanleger müssen nach der Pleite mit dem Verlust ihrer Einlagen rechnen; der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der Finanztest-Warnliste stehen und als Beteiligungen zur Altersvorsorge völlig ungeeignet sind; weitere dubiose Firmen gegründet; staatsanwaltliche Ermittlungen gegen Verantwortliche der Euro-Gruppe; üble Geschäftsmethoden; riskante atypisch stille Unternehmensbeteiligungen; zweifelhafte Vollmachten.
Falk-Gruppe, München	3/09, 12/07, 3/07, 11/06, 10/05, 8/05, 6/05, 5/05, 4/05, 2/05, 2/05	Oberlandesgericht München verurteilt erneut Mittelverwendungskontrolleur des Falk-Zinsfonds zu Schadenersatzzahlungen an einen Anleger (Az. 17 U 3915/08); Oberlandesgericht München verurteilt einen Prospektverantwortlichen und einen Mittelverwendungskontrolleur des Falk Zinsfonds zu Schadenersatz (AZ. 21 U 2687/07). Landgericht München II lehnt Antrag des Insolvenzverwalters auf Prozesskostenhilfe für Klagen gegen Anleger eines maroden Falk-Fonds als unbegründet ab; Anleger des Fonds 71 sollen Ausschüttungen zurückzahlen; Landgericht München verurteilt den Zinsfonds zur Rückzahlung einer Einlage an einen Anleger (Az. 10 O 2211/05, nicht rechtskräftig). Etwa 28 000 Anleger von geschlossenen Immobilienfonds der Falk-Gruppe müssen mit 3 Milliarden Euro Verlust rechnen; zwei Manager, die für die Probleme der Falk-Gruppe mitverantwortlich sind, werden als Geschäftsführer der Auffanggesellschaft eingesetzt! Initiator soll Zahlen geschönt haben; Anleger wollen Firma sowie Vermittler der Falk-Fonds auf Schadenersatz verklagen; Nach der Zahlungsunfähigkeit von vier Falk-Gesellschaften setzt das Amtsgericht München einen vorläufigen Insolvenzverwalter für diese sowie die Falk Immobilien KGs ein: Anleger müssen um ihr Geld fürchten; Sanierungskonzept beschert Anlegern Verluste; Streit um Rettungskonzept; auch andere Falk-Fonds von Krise betroffen. Ausschüttungen teilweise ausgesetzt; Falk-Fonds von Pleite bedroht; zweifelhafter Rettungsplan.
Fidura Capital Consult GmbH, München	5/07	Rendite Plus Ethik Fonds für Sparplananleger zu riskant
First Real Estate Grundbesitz GmbH	3/07, 11/06, 11/02	Firma ist insolvent; Firma hat offenbar Zahlungsprobleme: Anleger sollen für ein Jahr auf die Hälfte ihrer fälligen Rückzahlung verzichten.
F.I.P. GmbH, Benedikt-Beuern	10/08	Der Zinsdifferenzfonds F.I.P Maxi Fo der F.I.P. GmbH hat hohe Kosten und Risiken. Die angestrebte Rendite ist unrealistisch.
Fiss Management GmbH, Markkleeberg	12/08	Die Finanzaufsicht Bafin hat der Firma die Entgegennahme von Darlehen untersagt (noch nicht rechtskräftig).

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Frankonia Beteiligungs AG, Würzburg (heute Deltoton AG)	1/09, 10/06, 5/05 , 3/04	Frankonia Vertriebsfirma Implus zu Schadenersatz gegenüber einem Anleger verurteilt, weil sie bei der Vermittlung einer Beteiligung an der Frankonia Sachwert AG (heute Deltoton AG) nicht auf die Warnungen in Finanztest hingewiesen hat (Az. 25 O 52/08, nicht rechtskräftig); Futura Finanz wegen Falschberatung über die Risiken des riskanten Frankonia-Angebots zu Schadenersatz verurteilt; der angebotene Capital Sachwert Alliance Beteiligungsfonds 5 AG & Co. KG zur Altersvorsorge ist teuer und riskant: Anleger müssen hier um ihre Vorsorge fürchten. Rund 20 Prozent des Anlegergelds fließen in die Taschen von Vermittlern und Initiatoren; Verkauf risikobehafteter Kommanditbeteiligungen mithilfe des Finanzvertriebs Futura Finanz in Hof (siehe Futura Finanz AG).
Fundus-Gruppe, Düren u. Disternich	3/07	Risikobehaftete geschlossene Immobilienfonds. Fundus-Fonds 27(Bürohaus Pyramide), 29 (Gutenberg-Galerie) und 34 (Grand Hotel Heiligendamm) bleiben weit hinter den Erwartungen der Anleger zurück.
Futura Finanz AG, Hof,	3/08, 10/06, 9/06 , 1/05, 10/04 , 5/04 , 3/04	Amtsgericht Hof hat Insolvenzverfahren über Futura Finanz eröffnet. Oberlandesgericht Stuttgart verurteilt Futura Finanz (inzwischen umgewandelt in Futura Finanz GmbH & Co. KG) wegen Falschberatung zu Schadenersatz (Az. 7 U 43/06, Revision nicht zugelassen); Futura Finanz muss Schadenersatz zahlen, weil ein Vermittler falsch beraten hat (OLG München, Az. 20 O 1503/06). Vermittler der Futura Finanz muss Anleger Anwaltskosten zahlen. Der Anwalt hatte ihm beim Ausstieg aus einer riskanten Beteiligung bei der Frankonia Sachwert AG geholfen (Amtsgericht Borna, nicht rechtskräftig); Bericht über die Beratungsmethoden großer Allfinanzvertriebe, darunter auch die Futura Finanz AG; dubiose Beratungspraxis; Vermittler verschweigen Risiken; unerfahrene Kunden werden als Finanzberater geworben (siehe auch Deutsche Frankonia Beteiligungs AG und Deutscher Vermögensfonds 1).
Göttinger Gruppe, Göttingen (u. a. Securenta AG, Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding KGaA, Göttinger Vermögensanlage AG); siehe auch Bankhaus Partin	5/08, 1/08 , 12/07, 10/07, 9/07, 8/07 , 8/07, 7/07, 10/06, 9/06 , 5/06; 5/05, 4/05, 1/05,11/04, 9/04, 6/04, 3/04, 12/03 , 1/03, 10/02, 8/02 , 6/02, 3/02, 1/02, 12/01 , 10/01, 8/01 (2x), 7/01, 6/01, 5/01 , 1/3/5/7/8/9 u. 12/00, 11/98, 6/97, 3/97, 4/96, 2/96,	Das von den Anlegern der Göttinger Gruppe eingezahlte Geld ist "nahezu komplett verpulvert". Das hat Insolvenzverwalter Peter Knöpfel auf der Gläubigerversammlung zur Pleite der Securenta AG mitgeteilt. Von 900 Mio. Euro sei nur 1 Mio. Euro übriggeblieben. Rinnewitz und weitere Verantwortliche der Göttinger Gruppe wurden wegen falscher Informationen im Prospekt verurteilt (OLG Stuttgart, Az. 19 U30/04 und OLG Thüringen, Az. 4 U 195/04); Insolvenzverwalter der Securenta AG will geschädigte Anleger bei Entschädigung nur nachrangig berücksichtigen: Damit sinkt die Aussicht für Anleger, wenigstens einen Teil ihres Geldes zurückzubekommen. Anleger der Göttinger Gruppe Finanzholding erleiden nicht nur Totalschaden, sondern müssen auch noch Steuernachforderungen befürchten. Anleger müssen Ansprüche bei den Insolvenzverwaltern anmelden. Termine der Gläubigerversammlungen und aktuelle Infos für Geschädigte unter www.Finanztest.de , Suchwort: Göttinger Gruppe. Securenta AG und Göttinger Gruppe Vermögens- und

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
	5/95, 4/94	<p>Finanzholding insolvent: Was Anleger jetzt tun müssen, um noch Geld zu retten! ; Vorsicht vor dubiosen Interessenvertretungen! ; Göttinger Gruppe ist zahlungsunfähig: Anleger können nur noch auf sehr geringe Rückzahlungen ihrer Einlagen aus der Insolvenzmasse hoffen. Göttinger Gruppe kommt Zahlungsverpflichtungen gegenüber Anlegern nur noch zögerlich nach, Volksbank Göttingen hat Securenta-Geschäftskonto gekündigt, weil für beantragte Pfändungen kein Guthaben mehr zur Verfügung stand; Göttinger Gruppe muss einem Anleger Schadenersatz zahlen (Landgericht Berlin, Az. 31 O 600/04); zudem hat der BGH mehreren Anlegern Schadenersatz zugesprochen, die nach 1998 Geld in die "Securente" investiert haben (BGH, II ZR 124/03; II ZR 140/03; II ZR 149/03; II ZR 180/03 und II ZR 310/03). Securenta erkennt Anlegerforderungen vor dem BGH an und zahlt 40 000 Euro Schadenersatz (Az. II ZR 229/04); BGH spricht Anlegern der GG, die nach 1998 in die Beteiligung „Securente“ investierten, Schadenersatz zu. Ein Anlageberater, der einem Aktionär Securenta-Aktien verkauft hat, ohne ihn u. a. über fallende Kurse aufgeklärt zu haben, ist vom Oberlandesgericht Schleswig (Az. 5 U 106/04) zu Schadenersatz verurteilt worden; Anleger, die beim Abschluss einer Beteiligung falsch beraten oder arglistig getäuscht wurden, haben laut Urteil des Bundesgerichtshofs Anspruch auf Schadenersatz (Az. II ZR 6/03); Landgericht Göttingen spricht Anleger Schadenersatz zu (Az. 20 294/04, nicht rechtskräftig); Oberlandesgericht (OLG) Braunschweig spricht Anleger (stiller Gesellschafter) Schadenersatz zu (OLG Braunschweig, Az. 3 U 118/03); OLG München spricht Aktienanleger bei der Securenta AG Schadenersatz zu (Az. 20 U 2462/04); Anlagevermittler muss Kundin wegen unzureichender Risikoaufklärung in Bezug auf Beteiligungen Schadenersatz zahlen (OLG Frankfurt am Main, Az. 3 U 135/02); Finanzvermittler, der einem Ehepaar atypisch stille Beteiligungen bei der Securenta AG aufgeschwatzt hat, muss Schadenersatz zahlen (Landgericht Göttingen, Az. 2 O 14/04, nicht rechtskräftig); laut Urteil des Oberlandesgerichts Braunschweig hat ein atypisch stiller Gesellschafter nicht das Recht, vorzeitig aus dem Vertrag auszuweichen (Az. 3 U 231/02); Vermittler der Göttinger Gruppe muss Schadenersatz zahlen; um Bilanzverlust der Securenta AG für 1999 kommen weitere Millionenverluste für das Jahr 2000 hinzu; Exaufsichtsrat Erwin Zacharias wegen privater Steuerhinterziehung verhaftet; Abrechnungen für Beteiligungssparpläne deuten auf Totalverlust hin; Amtsgericht Göttingen verurteilt Vermittler wegen Falschberatung zu Schadenersatz (nicht rechtskräftig); Securenta AG hält Zahlungszusagen nicht ein; Bilanzverlust für 1999 von fast 200 Millionen Mark bei der Securenta AG; neue riskante Anlageangebote; Entnahmen für bestimmte Beteiligungsverträge bis zum Jahresende gestrichen; GG hat 80 Millionen Mark durch TeBe Fußballengagement vergeudet; GG trennt sich von Securenta-Aufsichtsratsvorsitzenden Erwin Zacharias;</p>

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
		unseriöse Werbung für Securenta-Aktie; Gericht erklärt Warnung vor modifiziertem Schneeballsystem für zulässig; Anleger erhalten mithilfe eines Anwalts Geld zurück; Insolvenzverfahren über das Bankhaus Partin eröffnet; GG stellt Vertrieb risikobehafteter Unternehmensbeteiligungen zum 1. 1. 01 ein; Persönlicher Sachwert-Plan und Securente-Verträge müssen nach Vertragsablauf künftig in einer Summe zurückgezahlt werden (bisher u. a. Ratenrückzahlung), dadurch drohen Anlegern nach Einschätzung von Finanztest Verluste; GG darf nicht mehr mit Securente werben.
Goj Immobilienhandel Aktiengesellschaft I und II ¹⁾ , Würzburg; siehe auch Euro Gruppe	8/07, 2/06 , 3/05, 12/03 , 12/02, 8/02 , 5/02, 4/02 , 4/02, 2/02, 9/01, 8/01, 1/01, 12/00, 5/00 , 6/99	Geschädigte verlieren fast 90 Prozent ihres Geldes (siehe Euro-Gruppe); Goj AG I und II sind insolvent: Anleger müssen mit dem Verlust ihrer Einlagen rechnen; der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der Finanztest-Warnliste stehen; Landgericht Gera verurteilt Firma wegen sittenwidriger Schädigung; staatsanwaltliche Ermittlungen gegen Verantwortliche der Euro-Gruppe; üble Vertriebsmethoden; Landgericht Würzburg verbietet Goj falsche Behauptungen gegenüber Anlegern; risikobehaftete Beteiligungen, s. a. Euro-Gruppe.
Grand Slam AM Services AG, Liechtenstein	9/08	Gesellschaft sammelt Geld für "Grand Slam"- und "Golden Slam"- Programm ein. Beide Programme sind angesichts mäßiger Renditeaussichten und sehr hoher Kosten als Geldanlage nicht zu empfehlen.
Green Energy Geotherm Opportunity Fonds GmbH & Co. KG	5/08	Anleger wissen nicht, in welche Projekte ihr Geld fließt. Der Fonds setzt auf unrealistische Erlöse aus dem späteren Verkauf des geplanten Kraftwerks.
Heinen & Biege Gruppe ¹⁾ , Dortmund		Siehe Badenia und Allwo.
Hypovereinsbank, München	1/08 , 9/07 , 3/07	Landgericht Berlin verurteilt Hypovereinsbank wegen Verletzung der Informationspflichten zur Zurücknahme einer Schrottimmoblie (Az. 4 O 317/03); Oberlandesgericht Nürnberg erklärt Zwangsvollstreckung gegen die Käufer einer völlig überbewerteten Eigentumswohnung für unzulässig: Die Hypovereinsbank habe "institutionell" mit dem Vermittler, der falsch beraten habe, zusammengearbeitet (Az. 12 U 104/05, nicht rechtskräftig); siehe dazu auch Bericht in Finanztest "Banker ohne Skrupel" in 6/01 oder kostenlos im Internet unter www.test.de
Ibeka Immobilien Beteiligung AG ¹⁾ , Würzburg, s. a. Lenz AG, Schober AG, Goj AG, Pierenz AG, Knothe AG, Schuster-Schreiber AG, alle Euro-Gruppe	8/07, 2/06 , 3/05, 1/04, 12/03 , 8/02 , 2/02, 9/01, 8/01, 1/01, 5/00 , 6/99, 1/99, 12/98 , 6/98	Geschädigte verlieren fast 90 Prozent ihres Geldes (siehe Euro-Gruppe); Ibeka AG ist insolvent: Anleger müssen mit dem Verlust ihrer Einlagen rechnen Der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der Finanztest-Warnliste stehen. Kammergericht Berlin hat die Widerrufsbelehrung einer Frau auch zwei Jahre nach Vertragsabschluss für rechtens erklärt; staatsanwaltliche Ermittlungen gegen Verantwortliche der Euro-Gruppe; üble Vertriebsmethoden; riskante Unternehmensbeteiligungen; zweifelhafte Vollmachten.
ISB Soziale Dienstleitungen GmbH, Leipzig	12/08	Unseriöses Geschäftsmodell

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Juragent		Siehe Vierte Juragent GmbH & Co. Prozesskostenfonds KG, Berlin
Knothe Immobilienhandel AG ¹⁾ , Würzburg; siehe auch Euro-Gruppe	8/07, 2/06 , 3/05, 12/03 , 7/03, 3/03, 12/02, 8/02	Geschädigte verlieren fast 90 Prozent ihres Geldes (siehe Euro-Gruppe); Knothe AG ist insolvent: Anleger müssen mit dem Verlust ihrer Einlagen rechnen; der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsrats-vorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der Finanztest-Warnliste stehen. Riskante Unternehmensbeteiligungen, üble Vertriebsmethoden, unzulässige Telefonwerbung (Cold-Calling), vom Amtsgericht Oranienburg wegen Anlegertäuschung zur Rückzahlung des investierten Geldes verurteilt.
Köllner-Unternehmensgruppe, Harsewinkel	2/09, 3/08, 1/08 , 2/07	Immobilienhai Herbert Köllner Köllner sowie seine Immobilienfirma Köllner & Co. sind insolvent: das Amtsgericht Bielefeld eröffnete im Dezember 2008 das Insolvenzverfahren. Köllner muss Kaufvertrag für eine Eigentumswohnung rückabwickeln, weil die Beratung über den Mietpool fehlerhaft war (BGH, Az. V ZR 284/06). Landgericht Bielefeld verurteilt die Köllner & Co. KG wegen Falschberatung zur Zurücknahme einer überkauften Eigentumswohnung (Az. 6 O 127/06); Verurteilung der Köllner-Gruppe durch 12 Oberlandesgerichte wegen Falschberatung beim Verkauf von Eigentumswohnungen als Kapitalanlage.
LBB-Fonds, Landesbank Berlin (siehe Bankgesellschaft Berlin)		siehe Bankgesellschaft Berlin
Leipzig West AG, Leipzig*)		Siehe Wohnungsbaugesellschaft Leipzig West AG
Lenz Immobilienhandel AG I und II ¹⁾ , Würzburg, s. a. Goj AG, Ibeka AG, Knothe AG, Schuster-Schreiber AG, Pierenz AG und Schober AG (alle Euro-Gruppe)	8/07, 2/06 , 3/05, 2/04, 12/03 , 10/02, 8/02 , 4/02, 2/02, 12/01, 9/01, 8/01, 1/01, 11/00, 10/00, 5/00 , 11/99	Geschädigte verlieren fast 90 Prozent ihres Geldes (siehe Euro-Gruppe); Lenz AG I und II sind insolvent: Anleger müssen mit dem Verlust ihrer Einlagen rechnen; der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsrats-vorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der Finanztest-Warnliste stehen. Urteil des Bundesgerichtshofs: Werbung mit sicherer Rendite unzulässig; Landgericht Fulda erklärt eine Beteiligung für unwirksam (nicht rechtskräftig); Oberlandesgericht Bamberg verbietet Lenz AG mit fester Verzinsung zu werben; staatsanwaltliche Ermittlungen gegen Verantwortliche der Euro-Gruppe; üble Vertriebsmethoden; riskante Unternehmensbeteiligungen; zweifelhafte Vollmachten; irreführende Werbung.
Madoff, Bernard, New York	2/09	Von 50-Milliarden-Betrug des Bernard Madoff sollen in Deutschland die Fonds der Gesellschaften Carat, Universal Investment, Frankfurt Trust, Ampegea, Gerling und Alceda betroffen sein. Diese fonds haben auf Umwegen bei Madoff investiert.
Madrixx AG, Berlin	7/07, 3/06	Madrixx AG hielt Insolvenz vor Anlegern geheim: Insolvenzverwalter prüft, ob noch Geld zu retten ist. Überzogene Zins- und Renditeprognosen für Genussscheine
MSF Master Star Fund Deutschland Vermögensfonds I		Siehe Deutscher Vermögensfonds I.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
MWB Vermögensverwaltungs AG	10/07	Dubiose Vermögensverwaltung; MWB Vermögensverwaltungs AG ist vom Oberlandesgericht Dresden zur Zahlung von 30 000 Euro Schadenersatz verurteilt worden (Az. 8 U 328/07). Die MWB habe ohne Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gehandelt.
Novex-Sparkasse, Schweden	11/07, 9/07	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) untersagt Novex Fortführung der Geschäfte: Klaus Halbach, deutscher Vertreter der Novex, soll Anlegergelder zurückzahlen. Unrealistisch hohe Zinsangebote, unseriöses Geschäftsgebaren;
Phoenix Kapitaldienst GmbH ¹⁾ , Frankfurt am Main	3/09, 6/07, 4/07, 9/06, 7/06, 2/06, 8/05 , 7/05, 6/05, 5/05, 10/04, 12/02 , 6/01, 1/00, 10/99 , 3/95	Bundesgerichtshof entscheidet, dass Anleger Geld an den Insolvenzverwalter zurückzahlen müssen. Das gilt, wenn die Zahlungen ihre ursprünglichen Einlagen überstiegen haben und bis zu vier Jahren vor der Pleite der Firma erfolgt sind (Az. XI ZR 195/07); Entschädigungszahlungen verzögern sich, weil ein Hauptgläubiger gegen den Insolvenzplan Beschwerde eingelegt hat; die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) hat nicht genügend Mittel, um Anlegerschäden zu ersetzen. Die EdW muss jetzt Sonderbeiträge von ihren Mitgliedern erheben; zwei Verantwortliche vom Landgericht Frankfurt am Main wegen Anlagebetrugs und Untreue verurteilt; Betrogene Anleger sollen Anfang 2007 entschädigt werden; Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main hat gegen zwei Hauptverantwortliche der Pleitefirma Anklage wegen Betrugs und Urkundenfälschung erhoben; Phoenix Managed Account Konto war ein fiktives Konto: Verschickte Kontoauszüge wurden plump gefälscht. Anleger sollten ihre Ansprüche bei der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) und dem Insolvenzverwalter geltend machen. Außerdem sollten sie Schadenersatzansprüche gegen Wirtschaftsprüfer, Broker, Initiatoren und Prospektherausgeber prüfen lassen; Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachts des Betrugs, Anlagebetrugs und der Untreue gegen Phoenix-Verantwortliche; wie Anleger Schadenersatzansprüche geltend machen können; Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) stoppt Geschäftsbetrieb der Firma, weil Anlegergeld vom „Phoenix Managed Account“ verschwunden ist, Bafin stellt den Entschädigungsfall fest; OLG Frankfurt am Main verurteilt Exgeschäftsführer zu Schadenersatzzahlung an Kunden wegen sittenwidrigen Missbrauchs geschäftlicher Überlegenheit (nicht rechtskräftig). Bericht über dubiose Vermittlungsmethoden und das „Kassiersystem“ der Firma, das mögliche Gewinne von Kunden meist vollständig aufzehrt; mangelhafte Risikoaufklärung; absurd hohe Gebühren bei der Vermittlung von Termingeschäften, die Kundenkonten in kurzer Zeit aufzehren können; verlustreiche Termingeschäfte.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Pierenz Immobilienhandel AG ¹⁾ , Würzburg; siehe auch Euro-Gruppe	8/07, 2/06 , 3/05, 12/03 , 12/02, 8/02	Geschädigte verlieren fast 90 Prozent ihres Geldes (siehe Euro-Gruppe); Pierenz AG ist insolvent: Anleger müssen mit dem Verlust ihrer Einlagen rechnen; der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der Finanztest-Warnliste stehen. Riskante Unternehmensbeteiligungen, üble Vertriebsmethoden, zweifelhafte Vollmachten.
Schober Immobilienhandel AG I und II ¹⁾ ; Würzburg, siehe auch Euro-Gruppe	8/07, 2/06 , 3/05, 12/03 , 12/02, 8/02 , 4/02, 2/02, 9/01, 8/01, 1/01, 5/00 , 6/99	Geschädigte verlieren fast 90 Prozent ihres Geldes (siehe Euro-Gruppe); Schober AG I und II sind insolvent: Anleger müssen mit dem Verlust ihrer Einlagen rechnen Der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsrats-vorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der Finanztest-Warnliste stehen. Staatsanwaltliche Ermittlungen gegen Verantwortliche der Euro-Gruppe; üble Vertriebsmethoden; riskante Unternehmensbeteiligungen; zweifelhafte Vollmachten.
Schrottimmobilien	8/08, 3/07, 7/06; 6/06, 5/06, 4/06, 3/06; 12/05, 11/04, 8/04, 4/04, 3/04, 2/04, 12/03, 10/03, 9/03, 6/03 , 1/03 ,	Der Käufer einer Schrottimmoblie muss ein Immobiliendarlehen nicht zurückzahlen, weil die Hypovereinsbank ihn nicht über den sittenwidrigen überhöhten Kaufpreis für eine Eigentumswohnung aufgeklärt hat (Bundesgerichtshof Az. XI ZR 221/07); Oberlandesgericht Nürnberg erklärt Zwangsvollstreckung gegen die Käufer einer völlig überteuerten Eigentumswohnung für unzulässig: Die Hypovereinsbank habe "institutionell" mit dem Vermittler, der falsch beraten habe, zusammengearbeitet (Az. 12 U 104/05, nicht rechtskräftig); Bundesgerichtshof urteilt erneut gegen Kunden (Az. XI ZR 6/04); Bericht über verschiedene BGH-Urteile zu Schrottimmobilien; OLG Bremen entscheidet zugunsten eines Geschädigten, dass er den Kredit widerrufen und die Immobilie von der Bank zurückgenommen werden muss (Az. 2 U 20/02). Hoffnung für geprellte Käufer nach neuer BGH-Entscheidung (Az. II ZR 327/04); Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (Az. C-229/04 und Az. C-350/03); was Geschädigte tun können, bei denen zum Jahresende die Ansprüche gegen die Kredit gebende Bank verjähren; Verbraucherschützer fordern mehr Schutz für Käufer von Schrottimmobilien von der Bundesregierung; EuGH soll Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überprüfen; Berichte über Anleger, die total überteuerte Eigentumswohnungen als Kapitalanlage gekauft haben sowie Ratschläge, wie man sich wehren kann.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Schuster-Schreiber Immobilienhandel AG ¹⁾ , Würzburg, siehe auch Euro-Gruppe	8/07, 2/06 , 3/05, 12/03 , 12/02, 8/02	Geschädigte verlieren fast 90 Prozent ihres Geldes (siehe Euro-Gruppe); Schuster-Schreiber AG ist insolvent: Anleger müssen mit dem Verlust ihrer Einlagen rechnen; der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsrats-vorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der Finanztest-Warnliste stehen. Riskante Unternehmensbeteiligungen, üble Vertriebsmethoden, zweifelhafte Vollmachten.
Securenta AG, Göttingen		Siehe Göttinger Gruppe.
SHB AG, Oberhaching	2/08, 5/07 , 1/07 , 12/06	SHB Renditefonds ist riskant und mit hohen einmaligen Kosten von 17 Prozent der Beteiligungssumme des Anlegers belastet. SHB-Altersvorsorgefonds, Einmalanlage, und SHB-Altersvorsorgefonds Ansparvariante 3 "Immorente-Plus" bergen hohe Risiken: deshalb zur sicheren Altersvorsorge ungeeignet;
Verano Energy Geotherm Fonds GmbH & Co. KG	5/08	Anleger wissen nicht, in welche Projekte ihr Geld fließt. Der Fonds setzt auf unrealistische Erlöse aus dem späteren Verkauf des geplanten Kraftwerks.
Vif 3. KG, Babelsberg	5/08, 3/08	Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass die Ing Leasing GmbH für den fehlerhaften Prospekt des Filmfonds Vif 3. KG verantwortlich ist. Klagen geschädigter Fondsanleger hat der BGH zur erneuten Verhandlung an das Berufungsgericht zurückverwiesen. Oberlandesgericht München verurteilt Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Delouitte & Touche wegen falscher Risikobeurteilung zu Schadensersatz an eine Anlegerin (Az. 8 U 3238/06).
VIP Medienfonds, München	3/08, 1/08, 10/07	Landgericht München I hat die Hypovereinsbank gleich in sieben Fällen zu Schadensersatz an Anleger des VIP 4 verurteilt (nicht rechtskräftig). Die Bank habe ihre Darlehenspflichten verletzt. Landgericht München verurteilt einen Geschäftsführer wegen Steuerhinterziehung zu Freiheitsstrafen von sechs Jahren, einen weiteren zu zwei Jahren auf Bewährung; Landgericht München genehmigt VIP-Geschädigten Musterklage.
Vierte Juragent GmbH & Co. Prozesskostenfonds KG, Berlin	5/07 , 2/07 , 1/07, 10/06	Geschäft zur Prozesskostenfinanzierung der Juragent AG läuft nicht wie geplant (FT 2/07, S.19); Juragent hat einen eigenen Aufsichtsrat für 1 Million Euro aus der Untersuchungshaft freigekauft und die Anleger darüber nicht informiert (FT 1/07, S. 23); die Anfangskosten sind für Anleger sehr hoch, derweil das Geschäftsmodell der Prozessfinanzierung mithilfe von Fondsmodellen noch recht neu und für Anleger riskant ist.

Warnliste Geldanlageangebote

Anbieter / Initiator / Vermittler und andere Beteiligte	Finanztest-Ausgabe	Anlass der Kritik ²⁾
Wohnungsbaugesellschaft Leipzig West AG, Leipzig ¹⁾	7/08, 2/08, 9/06, 8/06, 7/06, 3/06, 12/05 , 11/03, 10/01, 8/01, 1/00	Wirtschaftsprüfer wegen Verletzung von Prüfpflichten vom Landgericht Leipzig zu Schadensersatz gegenüber einem Anleger verurteilt (Az. 08 O 2934/07, nicht rechtskräftig). Prozess gegen Verantwortliche vertagt, weil die Staatsanwaltschaft wichtige Unterlagen nicht zur Verfügung gestellt hat. Hauptaktionär Jürgen Schlögl wegen des Verdachts auf gewerbsmäßigen Betrug und Untreue verhaftet; die Gesellschaft ist insolvent; Gesellschaft leistet fällige Rückzahlungen für Schuldverschreibungen nicht: Stattdessen versucht sie offenbar neue Schuldverschreibungen zu verkaufen, um wieder flüssig zu werden; Anleger berichten von weiteren Zahlungsproblemen: Die Gesellschaft reagiert nicht auf Mahnungen. Gesellschaft hat offenbar Zahlungsprobleme: Fällige Schuldverschreibungen werden nach Angaben von Anlegern nicht pünktlich zurückgezahlt; Gesellschaft hat hohe Schulden; Risikobehaftete Anleihe; Gesellschaft hat sich zur Unterlassung irreführender Werbeaussagen im Zusammenhang mit der Herausgabe von Inhaberschuldverschreibungen verpflichtet.

1) Die Firma ist insolvent.

2) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.